

+ egmont +



**marinefliegergeschwader 2**

SCHUTZGEBÜHR 0,50 DM - TARB. ECGERBEK

9-10

81

# Possehl-Anti-Skid

Seit 1956 mehr Sicherheit  
bei Start und Landung.  
Auch in der 3. Generation



Possehl-Anti-Skid-Beläge seit Jahrzehnten auf ca. 80 Startbahnen Europas hervorragend bewährt. Possehl-Anti-Skid-Beläge bieten optimale Griffigkeit, verhindern das gefürchtete Aquaplaning, erhöhen die Richtungsstabilität beim Landen, verkürzen take-off-distance und Bremsstrecke bei Nässe und Schneematsch.

Possehl-Anti-Skid-Beläge sind beständig gegen alle bekannten chemischen Enteisungsmittel, verhindern Glättebildung bei flüssigen Materialien.

# POSSEHL

Spezialbau GmbH - Wiesbaden  
6200 Wiesbaden, Blücherplatz 2, Postf. 4729  
Tel. (06121) 401031, Telex 04-186785

# IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE  
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber

mfg 2 - tarp

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Truppenzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont  
postfach 33 · telefon 04638/917 app.: 239/  
2399 tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (biz 21550110)  
zweigstelle tarp · konto 18011719  
raiffeisenbank eg tarp · konto 209805

erscheinungsweise

2 monatlich

auflage

1100

druck + anzeigen

schleswiger druck- und verlagshaus  
stadtweg 54 · 2380 schleswig · telefon (04621) 25051

redaktionsschluß

01.12.1981



# familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OMaat	Gesk,	Thomas	und Ehefrau Regina geb. Grupe
OMaat	Buhs,	Bernd	und Ehefrau Roswitha geb. Jürgensen
OBtsm	Feldmann,	Karl-H.	und Ehefrau Helga-Maria geb. Simbeck
OMaat	Hensen,	Thomas	und Ehefrau Birgit Ida geb. Hinrichsen
OMaat	Lang,	Rainer	und Ehefrau Gisela geb. Paulsen
HBtsm	Pfeiffer,	Günter	und Ehefrau Elke geb. Asmussen

+egmont+ gratuliert den Eltern



KptLt	Weegels,	Walter	und Frau zur Tochter Sandra
OMaat	Hoffmann,	H.-Jürgen	und Frau zum Sohn Patrick
OBtsm	Andresen,	Helmut	und Frau zum Sohn Florian
OGefr	Seib,	Rainer	und Frau zur Tochter Anika
Btsm	Meyer,	Michael	und Frau zur Tochter Sandra
KptLt	Hohmann,	Heinz	und Frau zum Sohn Malte
KptLt	Kretschmann,	Peter	und Frau zum Sohn Scott Michael



# INHALT

---

familiär	2
chronik	4
staka-wechsel	8
zum abschied	9
25 25 25	10
verabschiedung eines alten rocken	12
letzter flug	16
mdb zu besuch	18
vorsicht kamera	20
tysk militärkapelle	22
25 jahre marineflieger- division	28
flugunfall - was nun ?	30
das besondere menü	34
1. hilfe	37
kippen	38
preisrätsel	39
flohmarkt	42
4 quadranten-modell	46
neues aus iran	48
ostfriesisch	50
termine der uhg	51
fsm an alle	51
marinemeisterschaft	52
meisterkicker ti	53
letzte seite	56



## RÄTSELEI

Die Lösung des Preisrätsels aus  
Heft 7/8-81 lautete:

### HAMBURGER SV

Die Gewinner waren:

1. Preis: OBtsm Ulf Raddatz  
EloWa-Staffel
2. Preis: Btsm Michelson  
Stab F
3. Preis: Ursula Rump  
MFG 1, G-Stab  
2382 Kropp

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner zog KptLt Tutlewski,  
G-Stab.

Das neue Rätsel auf Seite 39 !

Fotos: HBtsm Ludwig  
Horstbildstelle MFG 2  
Horstbildstelle MFG 5  
OMaat Grätsch



### FEHLERTEUFEL

im +egmont+ 7-8/81 !  
OLTzS Brenner erziel-  
te einen neuen Divisionsrekord  
über 3000 m in 10 min 02 sec und  
nicht wie fälschlich im Geschwa-  
dersonderbefehl berichtet in 10:20.



# Staka-Wechsel



Seine Zeit als Staffelkapitän war für KKpt TENGLER leider viel zu kurz bemessen worden. Nachdem er seit Okt. 1979 die "Zweite" führte, mußte er die Staffelführung Ende Juni an KKpt Eichin abgeben. Es gab bestimmt niemand in der Staffel, der über das frühe Weggehen unseres "Teng" froh war, aber die Wege vom P-Amt sind ja bekannterweise unorgnündlich. KKpt TENGLER wechselte zur Marinefliegerdivision.

Der neue Staffelkapitän, KKpt EICHIN, ist bei uns im Geschwader auch gut bekannt und wurde freundlich mit positiven Erwartungen von der Staffel begrüßt. Mit dieser neuen Aufgabe kehrte KKpt EICHIN in seine alte Staffel zurück, wo er schon von Okt. 68 bis April 78 zu Hause war. Danach wechselte er in den G Stab und wirkte als Geschwader-Flugsicherheitsoffizier und begegnete vielen von uns mit guten Ratschlägen für mehr Umsicht und Unfallverhinderung. Er selbst flog ohne Unfall in seiner 17-jährigen Dienstzeit über 2800 Stunden.



Wir möchten an dieser Stelle KKpt TENGLER von ganzem Herzen für die schöne und interessante Zeit danken, die er allen Staffelmittgliedern durch seine Führung und Fürsorge bescherte. Viel Erfolg für die neue Aufgabe! KKpt EICHIN wünschen wir alles Gute für seine Zeit als Staffelkapitän, vor allem eine unfallfreie 2. Staffel. KptLt Kretschmann, F2

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere  
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Unsere **Imbißstube**, die von 17.00 bis 22.00 Uhr  
außer mittwochs geöffnet ist, bietet für jeden Geschmack etwas.

**Schlachterei P. Carstensen**

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

# zum Abschied

Eine Ausgabe verspätet muß ein Ereignis in der Technischen Gruppe bekanntgegeben werden, daß von Allgemeininteresse ist.



Am 29. Juli verabschiedete der Kommandeur T, FKpt Groth, die langjährige Mitarbeiterin des Stabes T und Vorzimmerdame Frau Gisela SCHACK. Sie schied aus dem Arbeitsleben aus, um sich "nur noch" ihrer Familie zu widmen. Im Stab

ist damit eine große Lücke im Schaffensbereich wie auch im Kreise der Mitarbeiter entstanden. Sie hat mit großer Erfahrung, Gewissenhaftigkeit und mütterlicher Fürsorge über 19 Jahre für ein gutes Betriebsklima gesorgt.

Für Frau SCHACK mag dieser neue Lebensabschnitt, der das Fehlen der lieb gewordenen Tätigkeit mit sich bringt, auch nicht so ganz leicht zu bewältigen sein. Wir danken ihr für ihre Treue und ihre Kollegialität und wünschen ihr eine recht frohe und segensreiche Zeit im Kreise ihrer Familie.

KptLt Koch, Stab T

**MARINE-MAGAZIN**

UNIFORMEN - EFFEKTEN - NAUQUITATEN  
SCHIFFSMODELLBAU

Mürwiker Str. 209 - 2390 FLENSBURG-MURWIK - Tel. 0461 - 33522



kleinen Feierstunde seine Verdienste und überreichte dem Jubilar die Ehrenurkunde. - HBtsm Besgen, Stab T -



## 25

Der Leiter der Fahrschule MFG 2, KptLt KÜHNOLD, wurde am 16. Sept. für seine 25-jährige Dienstzeit in der Bundeswehr geehrt.

Der Kommodore, KptzS Stief, überreichte dem Jubilar im Beisein von Gästen aus dem Geschwader und der Gemeinde Tarp die Ehrenurkunde.

KptLt Bückler

# VERABSCHIEDUNG eines alten Recken



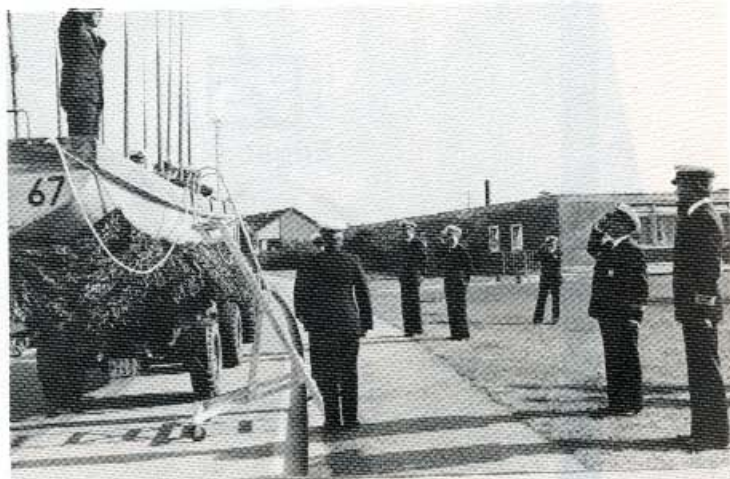
Am 30. September wurde Kapitänleutnant MERKLEIN - den meisten unter dem Namen "Eddi" bekannt - durch den Kommandeur der Marinefliegerhorstgruppe, FKpt Dams, in den verdienten Ruhestand entlassen. Mit "Eddi" Merklein hat ein Offizier dieses Geschwader verlassen, der sowohl durch seine Persönlichkeit als auch wegen seiner langen Stehzeit von über 12 Jahren seine Spuren hinterlassen hat. Als Einheitsführer war er seinen Soldaten stets ein Vorbild, hilfreich war ihm dabei sicher die Erfahrung, die er als aktiver Soldat im 2. Weltkrieg sammeln konnte. Bestimmt für sein Handeln war aber auch stets die Fürsorge für die ihm anvertrauten Soldaten. Wenn sein Ton auch manchmal rauh war, konnte man doch immer sein weiches, fürsorgliches Herz erkennen. Wieviel Anerkennung und Achtung "Eddi" Merklein sich im Geschwader erworben hat, kam bei der Verabschiedung deutlich zum Ausdruck. Nicht nur, daß zwei ehemalige Horstgruppenkommandeure gekommen waren, auch viele Soldaten aller Dienstgrade und Zivilbeschäftigte feierten mit ihm den Abschluß seiner Tätigkeit in diesem Geschwader.

Die Zahl der Geschenke, sei es von der Horstgruppe, von den Portepeeeunteroffizieren dieses Geschwaders, von den ihm unterstellten Soldaten, die Sorgfalt ihrer Auswahl und Herstellung zeigen, wie beliebt "Eddi" in diesem Geschwader ist. Dieses Geschwader hat wohl noch keine Verabschiedung erlebt, die so voller Einfälle war und so rauschend gefeiert wurde.

Ich meine, die größte Ehrung erfuhr Kapitänleutnant Merklein dadurch, daß er von den ihm unterstellten Mannschaften und Unteroffizieren zum "Ehrenstabszugführer" ernannt wurde. Auch dies ist meines Wissens ein einmaliger Vorgang in diesem Geschwader.

Als Höhepunkt der Verabschiedungszeremonie hatte sich die Horstgruppe etwas Besonderes einfallen lassen. Auf einem Kutter, der mit Portepeee-

unteroffizieren besetzt war, wurde KptLt Merklein auf einem Anhänger aus dem Geschwader "gepullt". Auch dies ist noch nicht dagewesen!




Die Verabschiedung dieses ungewöhnlichen Offiziers zeigt, wie sehr sich KptLt Merklein um dieses Geschwader und vor allen Dingen um die Soldaten, die ihm anvertraut waren, verdient gemacht hat.



Wie man hört, sollen schon Verhandlungen mit einem großen Handelsplatz über den Verkauf von "Eddis feinsten Räucherwaren" laufen. Hoffentlich findet KptLt Merklein bei seinen vielen Hobbies noch genügend Muße, um seinen Ruhestand zu genießen.

Wir alle wünschen ihm für den nun beginnenden dritten Lebensabschnitt alles Gute und weiterhin unermüdliche Schaffenskraft. Wir hoffen aber auch, daß er weiter mit uns Sport treibt und daß wir mit ihm noch oft einen Humpen in fröhlicher Runde leeren können.

KKpt Pühl

 Raiffeisenbank

Sparwoche 26. - 30. 10., Weltspartag

**Sparen fängt beim Sparbuch an.**

Ein bißchen Geld muß sein, wenn das Leben Spaß machen soll. Aber wie kommt man zu Geld? Auf jeden Fall mit dem Sparbuch. Es ist der Schlüssel für Wünsche zu Ersparnissen und Vermögen.

Sprechen Sie mit uns darüber.

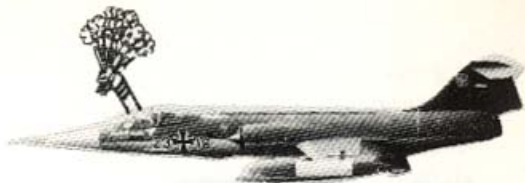


**Raiffeisenbank Wanderup-Tarp eG**

Geschäftsstellen in Frörup, Jerrishoe, Barderup, Haurup und Süderzollhaus



# Letzter Flug



Am 16. September absolvierte KKpt "Rainier" REINHARDT seinen letzten Flug im Starfighter. Seit 1963 in der Bundeswehr, zeigte sich seine Liebe zur Fliegerei darin, daß er am Valentinstag 1967 begann, die grenzenlose Freiheit über den Wolken zu suchen. Am 10. Juli 1969 wurde er zahlendes Mitglied in der 1. Staffel, wo er sehr schnell viel Vertrauen erweckte und man ihn deshalb zum S 2 machte. Aufgrund einiger gesundheitlicher "Zwischenfälle" konnte er sich diesem Job ausführlich widmen, so daß ein "Excellent" beim TAC EVAL in seinem Bereich normal war. Als er schließlich wieder zum Fliegen kam, ortappte er sogleich einen Tanker beim Öl-ablassen in der Nordsee, was sich scheinbar schnell bei den Seefahrern herumsprach, denn solche Fälle sind selten geworden.

1977 verließ er das MFG 2, um sein Glück beim Marineamt in Wilhelmshaven zu suchen. Er blieb aber "Scheinorhalter" in der 1. Staffel. Wie jeder Pilot, hatte auch er eine Eigenart: er aß mit Vorliebe rosa Nelken. Zum Glück war diese Blumenart im Abschiedsstrauß der Wartung nicht vorhanden. Die letzte fliegerische Tat des KKpt REINHARDT in diesem Geschwader war ein "Out and Back" nach Boja/Portugal, wo man noch ausgiebig die Sonne genießen kann. Nun kann er voller Stolz auf 2025 Stunden zurückblicken und vielleicht denkt er manchmal mit Wehmut an eine ereignisreiche Zeit zurück, wenn er an seinem Schreibtisch im Marineamt den Kopf in beide Hände stützt.

Wir alle wünschen ihm  
dabei "Hals- und Bein-  
bruch".

KL Ostermann, F1



# MdB zu Besuch



Am 7. Sept. besuchte der CDU-Bundestagsabgeordnete **H a r m DALLMEYER** aus Schleswig das MFG 2.

Harm DALLMEYER, der auch Mitglied des Verteidigungsausschusses ist, sprach mit den Soldaten und Zivilbeschäftigten. Dabei standen die Sparmaßnahmen für die Bundeswehr und deren Auswirkungen auf das Geschwader, sowie die Beförderungssituation bei PUOs und Fachoffizieren im Mittelpunkt der Diskussion.

Im Bildzug informierte sich MdB Dallmeyer über Ausrüstung und Ergebnisse der Aufklärungskomponente unseres Geschwaders.

KKpt Schultz

## Gerd Möller - Malermeister

Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2391 TARP  
Stapelholmer Weg 13  
Telefon (04638) 1091

# Vorsicht Kamera

Für 3 Tage beehrte die Firma Elan-Film-Gierke & Comp. mit einem ca. 20 Personen starken Team mehrere Bereiche auf unserem Flugplatz. Sie drehten im Auftrag des ZDF 12 Folgen einer Bundesserie mit jeweils abgeschlossenen "frei erfundenen" Geschichten. Unsere Lokalitäten bildeten den Hintergrund zur Folge 2 mit dem Titel "DIE ANERKENNUNG". Unter der Regie von Claus Peter Witt spielte Claus Ringer die Hauptrolle als Pilot einer Do 28 und P. Lakenmacher mimte seinen Vorgesetzten. Der Bauer Friedrichsen wurde von F. Hollenbeck (bekannt als Onkel Bräsig) dargestellt. Wurden Statisten benötigt, oder sollten Minirollen besetzt werden, so waren unsere Soldaten allzeit bereit, ihre schauspielerischen Qualitäten zu beweisen. Es konnte einem schon Angst werden, wenn das Team in die Diensträume einfiel, das Inventar umstellte oder teilweise ausräumte und mit Kamerawagen, Stative, Scheinwerfern,



Mikrofone und Kabelzuführungen die Räume neu gestalteten. Ein Obermaat der Flugabfertigung mußte sogar seine Hose ausziehen, weil für den "Omaat-Schauspieler" die falsche mitgebracht wurde. Das Ergebnis eines Drehtages ergibt ein brauchbares Filmmaterial für eine Spieldauer von ca. 5 Minuten. Die Serie läuft voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in einer Länge von jeweils 25 Minuten vor Beginn des Abendprogramms im ZDF an. Über den Haupttitel der Serie "BEIM BUND" wurde allerdings noch gestritten.

-gl-



**DETLEF KNUTZEN**

Tarp - Tel.: (04638) 332

*Treenetal*  
LIMONADE

**Schultheiss  
Bier**

# Tysk militærmusikk på Kolsås



Et vesttysk militærorkester fra Hannover på 50 mann besøker Norge for tiden, og spilte på Huseby og i NATOs hovedkvarter på Kolsås igår. Det var presisjon og profesjonell stan-

dard over korpset, som frisket opp med sitt populære repertoar. På bildet ser vi en del av korpset under ledelse av dirigenten, major Eberhard von Freymann spille opp på Kolsås.

Zum Selbstverständnis der militärischen Aufgaben im Natohauptquartier AFNORTH zählen auch Dienststunden im Gesellschaftsanzug. Man arrangiert Veranstaltungen, "um Verbindungen und Kontakte zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und alliierten Offizieren zu vertiefen", so heißt es auf einem der ersten Umläufe, mit denen unser deutsches Fest sich ankündigt. Andere Nationen bitten zum Ball. Um allzu hohe Kosten und Pflichttänze zu umgehen, laden die deutschen Offiziere zu einem Konzert ein. Wie im Vorjahr wird das Heeresmusikkorps I Hannover zu unserem Event als "Unterstützungstruppe" kommen. Dieses erste Ergebnis erzielt der Projektoffizier im Februar. Damit sind die Planungen im Gang, die mit deutscher Genauigkeit abspulen, bis ins kleinste Detail wird alles bedacht. Soll ein Fest gelingen, muß das so sein. Nur zum Spaß habe ich eine Akte für alle Umläufe angelegt. 1980 hatte ich bis zum Mai 12 DIN A4 Bögen abgeheftet.

Im Juni wird es ruhiger. Im deutschen Geschäftszimmer wartet man in Ruhe ab, bis alle aus den Bergen, von den Hütten und Booten zurückgekommen sind. Erst dann darf man mit letzten Zu- und Absagen rechnen. Danach wer-

den dann Bedienungs- und Reinigungspersonal, Gläser, Getränke, Cocktailhappen und Dekorationen bestellt. Privat stellt sich die uralte Frage: Was ziehe ich an? Die Herren erhalten klare Anweisungen: Offiziere Gesellschaftsanzug/mess dress, zivile Teilnehmer: black tie.

Der Festtag naht. Ein Umlauf informiert über Parkmöglichkeiten. Nahe Parkplätze sind für die Gäste freizuhalten. Ein anderer Umlauf mahnt zur Pünktlichkeit, Gäste sollen vorgestellt und vor und nach dem Konzert "ausreichend betreut" werden. Über die Sitzordnung darf es keinen Zweifel geben. Die ersten Reihen (rote Sitze) sind Admirälen, Generälen, Bürgermeistern, Staatsräten, Botschaftern und Ehrengästen vorbehalten.

Aber die Umleitung in der Stadt, die Polizeiabsperrung, der rote Teppich vor der Gamle Krigsskole (alte Kriegsschule), das Spalier der norwegischen Soldaten, das gilt auch mir. Und es stimmt mich noch festlicher. Wir stehen in der reception-line und sehen uns um. Wir können unseren norwegischen zivilen Freunden über das Gebäude erzählen. Es ist eines der ältesten unveränderten Häuser Oslo, früher Christiania. Es wird heute nur noch zu repräsentativen Zwecken benutzt. Das Gestühl im Saal ist neu. Alles weitere Mobiliar ist bis auf Standuhren und gußeiserne Öfen entfernt. Die Dielen sind weißgescheuert, ausgetreten und seltsam elastisch. Von den Decken hängen Regimentsfahnen, an den Wänden Klassenfotos allerer, die hier das "Kriegshandwerk" erlernten. Einige der Norweger, die heute in prunkvoller "Knappen"-Uniform mit steifem Goldkragen auffallen, sind hier noch als Schüler durchgewandert. A propos Uniformen: Die Herren stehlen ohne Zweifel den Damen die Schau. Die Uniformen der US-Army, die dänischen und britischen Armeeuniformen, ein Schottenkilt, Senatorketten, Seidenschleifen, alles zieht mehr Blicke auf sich als selbst das südosteuropäisch anmutende Kostüm, das eine Amerikanerin trägt. Die deutschen Frauen, so will es der Zufall, kamen alle in Schwarz, schlicht und vornehm.

Es wird still im Saal. Die "Besetzung" der roten Stühle findet statt. Gedämpft flüstert man sich who is who zu. Der DDO (dienstältester deutscher Offizier) macht daraus in seiner Begrüßung kein Geheimnis. Im Vorjahr verriet ein Vorbereitungsblatt, wer die Begrüßungsrede entworfen hatte. Ein kluger Mensch auch in diesem Jahr. Nicht schlecht jedenfalls, in einem Shakespeare-Wort zu gipfeln, da muß man ja zustimmen.

Auf dem Programm, mit schwarz-rot-goldener Kordel gebunden, stehen Händel, Haydn und Mozart. Der Dirigent, Major von Freymann, erlaubt sich Anmerkungen. Der erste Satz zu Händels Feuerwerksmusik wird nicht gespielt

mit Rücksicht auf die wenigen Bläser, die das Orchester hat. Schade, da kennt man mal was zum Mitsummen... Aber selbst die Kürzung ist ein brausender Auftakt. Auch zum Konzert für Oboe und Orchester von J. Haydn bedarf es einer Erklärung. Der Solist ist ausgefallen. Ein junger Soldat, ein Oboist, soll gesagt haben "I can do it as well". Major von Freymann stellt den Ersatzmann vor. Ein junger Musikant kommt groß raus. Das Publikum ist nach dem ersten Satz erleichtert und begeistert gleichermaßen und spendet entgegen allen Gepflogenheiten spontan Beifall. Der Solist läßt das Volk toben und klariert intensiv sein Instrument für die weiteren Sätze. Erst als der Dirigent ihm "was" zuflüstert, verneigt er sich, das Mundstück der Oboe zwischen den Lippen.

Eine Serenata von W.A. Mozart wird spritzig und poppig interpretiert. Ich erkenne einen jungen Menschen in der ersten Geige wieder. Er sieht erwachsener aus, er spielt auch besser in einem Part, den er mit dem ersten Geiger teilt. Er macht mir Mut, den eigenen Sohn wieder mehr zum Geigenüben zu ermahnen.

Der zweite Satz des Kaiserquartetts von J. Haydn beschließt leider schon das Programm. Man erhofft die Variationen und zögert mit dem Applaus. Leider gibt es keine Zugabe. Aber vielleicht ist es hier wie mit einem leckeren Essen, die zweite Portion wäre zuviel des Guten.

So schreitet man - unter Vermeidung von Gedrängel am Saalausgang laut Protokoll - zum dritten Teil des Abends.

Man erfrischt sich am Rheinwein oder deutschen Sekt, plaudert mit eigenen und anderen Gästen, stellt vor, wird vorgestellt, versteht nicht alle

*Johannes Marten*

RAUM AUSSTATTER

*Tarp*

TELEFON (04638) 336

*Gardinen  
Bodenbeläge  
Rollos, Jalousetten*

*Lederwaren  
Geschenkartikel*

Namen, aber lächelt verbindlich, erfindet unermüdlich Höflichkeiten, Komplimente, passende Bemerkungen, kluge Fragen, geistreiche Gedankenplitter, und man hat trotz allem das Gefühl, in anderen Plaudergruppen unterhält man sich besser.

Nach 90 Minuten ist die Unterhaltung zum Orkan angeschwollen. Die Regimentsfahnen unter der Decke flattern, der Fußboden schwingt stärker, gleich werden die Mauern bersten. Unsere Gäste erinnern daran, daß morgen Freitag sei und ein Arbeitstag, ob es schlimm sei, nun aufzubrechen. So schlimm nun nicht! Wir verlassen die Gamle Krigsskole, das Spalier steht noch und salutiert. Ich balanciere mit den Abendsandalen über das regennasse Kopfsteinpflaster des Hofes. Der Sommer ist endgültig vorbei. So wurde ein deutsches Ereignis zum Auftakt einer neuen Saison.

P.S. Das Heeresmusikkorps I Hannover gab noch zwei Konzerte in der Öffentlichkeit, über die die norwegische Lokalpresse berichtete. Ebenso spielte am Tag nach dem oben genannten Konzert das Orchester zum Tanz und zur Unterhaltung auf dem Okloberfest in Kolsaas, an dem ich als Nichtbiertrinkerin im Preußenjahr mit einem Nichttänzer verheiratet, nicht teilnahm.

Gertrude Dannenberg



**Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt**

Flensburg - Zur Bleiche 44

# 25 MARINEFLIEGER-DIVISION JAHRE



Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Marinefliegerdivision fand auf dem Marinefliegerhorst in Kiel-Holtenau ein Truppenappell statt.

Soldaten und Zivilbeschäftigte der MFlgDiv sowie Abordnungen aller Marinefliegergeschwader nahmen an diesem Truppenappell teil. Darüber hinaus waren mehr als 80 Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie die ehemaligen Kommandeure/Chefs des Stabes und die ehemaligen Geschwaderkommandeure der unterstellten Verbände erschienen.

Der Kommandeur der MFlgDiv, Flottillenadmiral Deckert, zeigte in seiner Rede die wechselvolle Geschichte der Marinefliegerei seit 1915 auf. Der 25 Jahre zurückliegende Neubeginn stellte die Marineflieger vor Probleme, der in den ersten Jahren den vollen Einsatz und Mut zur Improvisation erforderte. Mit der Einführung des Kampfflugzeuges Tornado und des bordgestützten Hubschraubers Sea Lynx stehen die Marineflieger heute vor einer Aufgabe, die die Zusammenfassung aller Kräfte erneut erforderlich macht. Der Kommandeur dankte allen Soldaten und Zivilbeschäftigten sowie deren Familienangehörigen für ihren Einsatz in den zurückliegenden Jahren.

Mit der Verlesung der Grußadresse des Verteidigungsministers Dr. H. Apel sowie des Tagesbefehls des Inspektors der Marine, Vizeadmiral Bethge, wurde dieses Jubiläum ebenfalls gewürdigt.



Die feierliche Überreichung von Ehrenzeichen der Bundeswehr an verdiente Soldaten aus dem gesamten Divisionsbereich schloß sich an. Die Verleihung stellt, so der Kommandeur der MFlgDiv, auch ein äußerliches Zeichen für geleistete Arbeit und ständigen Einsatz dar.

(Auszug aus Pressebericht MFlgDiv)



Unser Kommandeur, Kapitän zur See Stief, zeichnete folgende Soldaten unseres Geschwaders mit Ehrenkreuz bzw. Ehrenmedaille der Bw aus:

OLtztS Ritscher	Stab T und
HBtsm Klinger	TW

wurden mit dem Ehrenkreuz der Bw in Silber ausgezeichnet.

OMaat Sondermann	TI,
OGefr Brede	HFla und
OGefr Dassel	HFla

erhielten die Ehrenmedaille der Bw.

Das Ehrenkreuz der Bw in Silber kann für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen nach einer Dienstzeit von 10 Jahren, die Ehrenmedaille der Bw kann für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen nach einer Dienstzeit von 12 Monaten verliehen werden.



# FLUGUNFÄLL was nun?

## Zur Problematik bei Flugunfällen!

Da Unfälle aller Art fast nie absichtlich herbeigeführt werden, lassen sie sich auch nur sehr schwer verhindern. An Unfällen im Haushalt, im Beruf und im Straßenverkehr haben wir uns, so traurig dies auch ist, gewöhnt und leben mit dem Wissen, daß sie nun mal passieren. Durch Ausbildung in "Erste Hilfe", sind wir sogar in der Lage, bei der Konfrontation mit dem Unfallgeschehen, zur rechten Zeit - das Richtige zu tun.

## Die Verpflichtung zur Hilfeleistung besteht für alle Bürger.

### § 330 c StGB (Unterlassene Hilfeleistung)

"Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft."

Leider zeigt die Erfahrung, daß bei Flugunfällen die Hilflosigkeit einen breiten Raum einnimmt.

Da Flugunfälle relativ selten sind, ist auch das Wissen um das Verhalten bei solchen Unfällen nicht sehr verbreitet.

Nachfolgende Bemerkungen sollen einige Hinweise geben, wie bei Flugunfällen geholfen werden kann.

### 1. ALLGEMEINES

Wer einen Flugunfall beobachtet, sollte sofort versuchen, eine der folgenden Dienststellen zu benachrichtigen:

- Polizei
- Feuerwehr
- Landratsamt (Gemeindeverwaltung) Bürgermeister
- Bundeswehr-Dienststelle.

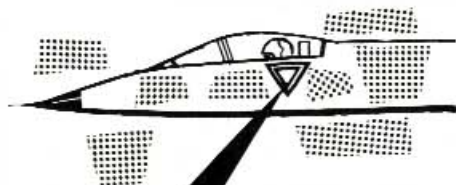


Gemäß dem Grundsatz - **RETTET DIE BESATZUNG** - sollten Personen, die sich in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle befinden "Erste Hilfe" leisten.

Damit eine Gefährdung für Helfer und andere ausgeschlossen wird, sollten folgende Hinweise genau beachtet werden.

#### 2. MASSNAHMEN ZUR RETTUNG VON INSASSEN

- Gehe möglichst von der Seite an das Flugzeug heran.
- Benutze die besonders gekennzeichneten Türen und Notausgänge.
- Bei Militärflugzeugen besonders vorsichtig vorgehen.
- Beim Öffnen von Kabinendächern sind die mit gelber Schrift angebrachten Hinweise unbedingt zu beachten.
- Befindet sich an beiden Rumpfsseiten dieses ZEICHEN



dann bedeutet dieses

**VORSICHT  
SCHLEUDERSITZ**



**DIE AUFSCHRIFT „DANGER“  
BEDEUTET GEFAHR**

#### 4. HILFELEISTUNG BEI VERLETZTEN UND BEWUSSLÖSEN

- Ruhe bewahren
- Verletzte beim Herausheben aus dem Sitz möglichst an Beinen und Gesäß heben; nicht am Oberkörper herausziehen.
- Verletzte, wenn immer möglich, auf festen Unterlagen transportieren (z.B. Bretter, ausgehängte Türen) usw.
- Schwere Blutungen stillen (Druckverband).
- Bewußtlose in Seitenlage lagern.
- Verletzte und Bewußtlose warm halten (zudecken).
- Transport von Verletzten nur durch sachkundige Personen vornehmen lassen.

#### 5. SICHERUNG DER UNFALLSTELLE

- Unfallstelle bis zum Eintreffen von Bundeswehr, Polizei oder Feuerwehr möglichst absperren.
- Wrackteile, wenn vermeidbar, nicht entfernen oder ihre Lage verändern.
- Anfahrtswege zur Unfallstelle von Zuschauern und Kfz freihalten, damit Feuerwehr und Unfalleinsatzwagen nicht behindert werden.

#### 6. VERHÜTUNG VON FOLGESCHÄDEN UND EIGENGEFÄHRDUNG

- Absolutes Rauchverbot, auch in weiterer Umgebung der Unfallstelle.
- Erhöhte Brand- und Explosionsgefahr durch den mitgeführten Kraftstoff.
- Keine Teile anfassen, aufheben oder darauf treten. Es könnte Munition sein.

HBtsm Pfeiffer, FSM



**FLIESEN  
Paulsen**

Der Fliesenlegermeister  
mit der exklusiven Ausstellung,  
der individuellen Beratung  
und der fachmännischen  
Ausführung.

**Paul Heinz Paulsen**

Stapelholmer Weg 36 · 2391 Oeversee · Tel. 0 46 30 / 2 28

# Das besondere Menü

Beim Schießen der Instandsetzungsstaffel waren fremde Mächte am Werk. Das Vorkommando, bestehend aus 9 Soldaten, nahm unter anderem das Handgepäck vom Leitenden an sich und fuhr zum Schießplatz nach Olderup. Dort angekommen, wurden die Vorbereitungen für das Schießen getroffen und rechtzeitig abgeschlossen.

Als die schießende Abteilung in Olderup eintraf, konnte mit der Schießausbildung begonnen werden. Das Schießen verlief ohne Zwischenfälle oder nennenswerte Ereignisse.

Als das Mittagessen eintraf, versammelte man sich geschlossen am Essenplatz und jeder übernahm seine Mahlzeit. Als der Leitende sein Kochgeschirr öffnete, sprang ihm ein fremdes Objekt entgegen und landete sicher auf dem Asphalt. Durch fachkundiges Personal wurde das Objekt als Frosch identifiziert (ohne takt. Nr. und Ausweis). Vom Schrecken erholt, entfernte die o.a. Person den Kochgeschirreinsatz. Ein Blick in den Kochgeschirrbehälter ließ erneut den Puls und Blutdruck ansteigen. Schlagartig wechselte die Gesichtsfarbe von blass in kirschrot. Mit Erstaunen nahmen alle Anwesenden die Tatsache wahr, daß sich eine Eidechse im Blechnapf tummelte. Die Eidechse flog im hohen Bogen auf den Asphalt und irrte planlos umher. Sofort wurde der Durchführende und das Vorkommando verdächtigt, mit den Tieren unter einer Decke gesteckt zu haben, und, da der Zauberer der TI nicht an diesem Schießen teilnehmen konnte, kann schwarze Magic ausgesprochen werden. Das Vorkommando wies den Vorwurf von sich.

Der Leitende reinigte sein Geschirr und ließ sich das durch TN sichergestellte Mittagessen schmecken. In Gedanken war er sicher noch bei den "Spezialitäten".

Das Schießen verlief ohne weitere Zwischenfälle und bis zum Ende des Schies-



sens konnte kein Übeltäter gefunden werden.

Es wird empfohlen, für die nächste Schießausbildung einen Unken- und Lurchbeauftragten mitzunehmen.

PS. Nach eingehender Prüfung des Kochgeschirrs wurde starke Korrosion durch Frosch- und Eidechsenbefall festgestellt. Ein Aussonderungsantrag wurde vom NM TI erstellt.

Obtsm Stiemert, TI

## TEXTIL BORNHÖFT

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Kreis Schleswig-Flensburg

**SÜRUP: Bismarckstraße 1 (04635) 2154**

**TARP: Stapelholmer Weg 9 (04638) 644**

**Großenwiehe: Flensburger Straße 3  
Tel. (04604) 2350**

### SCHUH&SPORT

### BORNHÖFT

Soeben eingetroffen: **adidas** 

**Leinenschuhe »Adria« 19,90**

**Tennisschuhe  
»Champion Indoor« 49,90**



# 1. HILFE

## Schock

- Kennzeichen:
- blasse Gesichtsfarbe
  - feuchte kalte Haut
  - kalter Schweiß

MERKE: Bei Blutverlust, Schmerz, Angst und/oder Schreck besteht stets Gefahr eines Schocks

### Selbst- und Kameradenhilfe:

- Schocklagerung
  - Untersuchung auf weitere Verwundungen
  - der Verwundung entsprechende erste Hilfe
  - Beruhigen
  - Isolieren gegen Nässe/Kälte
  - beengende Kleidung öffnen
  - für frische Luft sorgen
  - evtl. Sauerstoffbeatmung
- 

## Schlagaderverletzung

- Kennzeichen:
- spritzende Blutung
  - hellrotes Blut
  - fahles Gesicht
  - bei anhaltendem Blutverlust: Puls dünn und beschleunigt

### Selbst- und Kameradenhilfe:

- Bergen aus dem Gefahrenbereich
- Blutstillung durch Druckverband mit Verbandpäckchen
- zweites Verbandpäckchen, evtl. ein drittes, wenn der Verband durchblutet
- Abbinden nur, wenn Blutung durch Druckverband nicht stillbar  
(Vermerk der Uhrzeit sichtbar auf Zettel am Verwundeten)
- Untersuchung auf mögliche weitere Verwundungen
- Sauerstoffzufuhr bei großem Blutverlust

FORTSETZUNG FOLGT !



Die Soldaten der Bundeswehr sind grundsätzlich umweltfreundlich eingestellt und handeln auch danach. Das ist gut so, anzuerkennen und sollte auch so bleiben.

Aber eine Minderheit von Rauchern, die am Morgen bei sauberer, frischer Tarper Luft mit dem "Glimmstengel" im Mund oder in der Hand bereits durch den U-Bereich gehen, scheinen anderer Ansicht zu sein.

Man kann das feststellen an den vielen achtlos weggeworfenen Kippen vor den Omnibushaltestellen, den Betreuungsheimen, der Kantine, dem Offz-Heim und besonders vor dem Lehrsaalgebäude.

Unbeteiligte Soldaten, z.T. sogar Nichtraucher, müssen die Kippen aufheben oder wegfegen. Ich finde das Verhalten der Verursacher widersprüchlich zur festgestellten überwiegend positiven Grundeinstellung der Soldaten des MFG 2 bezüglich Umweltfreundlichkeit. Man kann sogar sagen: Dieses widersprüchliche Verhalten ist oftmals gedankenlos, unkameradschaftlich und auch nicht gesundheitsfördernd. (Beides Verstöße gegen die Pflichten gem. Soldatengesetz) Abgesehen davon, daß das Rauchen in Uniform auf der Straße nicht gerade ein erhebender Anblick ist!

Ob wir das nicht alle gemeinsam ändern können? Ich glaube schon. -HCSan-

*Mit Liebe soll man Blumen pflegen,  
so gibt es reichen Blütenregen,  
drum hör auf Deines Gärtners Wort,  
dann wächst und blüht es immerfort.*

Natürlich  
aus Ihrer



Gärtnerei Diercks



Stapelholmer Weg 40 · 2391 Tarp · Ruf 046 38 / 4 21

# PREISRÄTSEL

ab - al - al - ba - bel - ber - bum - den - der - e - früh - gall - gul-  
gut - le - ling - lu - mist - mus - na - nach - nier - otta - rup - sche  
schwein - steiner - so - taxi - ti - tis - tros - tion - wa -

1. \_\_\_\_\_  
südamerikanisches Wildschwein
2. \_\_\_\_\_  
Indianerstamm
3. \_\_\_\_\_  
Ausstopfer von toten Tieren
4. \_\_\_\_\_  
Jahreszeit
5. \_\_\_\_\_  
Willkürherrschaft
6. \_\_\_\_\_  
nachts singender Waldvogel
7. \_\_\_\_\_  
Danziger Münzeinheit
8. \_\_\_\_\_  
Sturm verkündender Schwimmvogel
9. \_\_\_\_\_  
Rheinwein
10. \_\_\_\_\_  
größte Drüse im menschl.Körper
11. \_\_\_\_\_  
Sammelbuch
12. \_\_\_\_\_  
Hohlmeißel
13. \_\_\_\_\_  
Ausbruch

Die ersten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben einen Begriff einer zur Sicherheit dienenden Anlage auf unserem Fliegerhorst.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+-Redaktion

Postfach 33

2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

Folgende Preise winken den Gewinnern:

1. Preis: 20,-- DM

2. Preis: 10,-- DM

3. Preis: 5,-- DM

EINSENDESCHLUSS: 01.12.1981

Einsender des Rätsels: OBtsm Hué, Stab T

NAME

VORNAME

STRASSE

oder

EINHEIT

POSTLEITZAHL

ORT

LÖSUNG:



**S**eit Jahren beteiligt sich »Brot für die Welt« an einem umfangreichen Dorfentwicklungsprogramm im Mündungsgebiet des Ganges. Kleinbauern und Handwerker wurden gefördert; große Flächen für den Anbau erschlossen; die Ernteerträge erheblich gesteigert. Ergänzt wird das Programm durch den Aufbau von 50 kleinen Zentren für Erwachsenenbildung in den Dörfern dieser Region. Hilfe zur Selbsthilfe – hier oder anderswo in der Dritten Welt – verbessert Lebensbedingungen und sichert die Zukunft. »Brot für die Welt«, Postfach 476, 7000 Stuttgart 1. Spendenkonto: 500 500-500, Postscheckamt Köln.

## DEUTSCH FÜR FORTGESCHRITTENE

Auszug aus dem Strafbefehl des "Königlich Bayrischen Amtsgerichts"

"Der Genannte wird beschuldigt, er habe als Heranwachsender fahrlässig im Straßenverkehr ein Fahrzeug geführt, obwohl er infolge körperlicher Mängel nicht in der Lage gewesen sei, das Fahrzeug sicher zu führen und dadurch fahrlässig Leib und Leben eines anderen gefährdet, weshalb er als ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen anzusehen ist, indem er den Pkw auf der Bundesautobahn aus Richtung Süden in auf Grund seiner Übermüdung erkennbar - fahruntüchtigen Zustand lenkte - er hatte vor Antritt der Fahrt ca. 24 Stunden lang nicht geschlafen - und dabei wie für ihn vorhersehbar, bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 130 km/h infolge Übermüdung einschlief, was zur Folge hatte, daß er nach rechts von der Fahrbahn abkam und mit dem Pkw in einen Graben fuhr, wobei seine Insassen in Gefahr waren, hierbei schwerwiegende Verletzungen zu erleiden."

-red-

**KUNSTGEWERBLICHES  
STUDIO  
TEESTUBE  
GALERIE  
EDDA HANSEN  
2381 SIEVERSTEDT  
ORTST. SÜDERSCHMEDEBY  
FERNSPRECHER: 04636/7110**

**Montags bleiben Laden,  
Galerie und Teestube  
geschlossen**



Jetzt können Sie bei uns nicht nur im Laden stöbern, sondern sich auch in der Teestube bei Tee oder Kaffee, selbstgebackenem Kuchen oder deftigen Broten über die Kunstwerke unterhalten, die Sie in der neuen Galerie gesehen haben.

Öffnungszeiten:

Laden:  
Dienstag bis Freitag 9.00-18.00 Uhr  
Samstag von 9.00-13.00 Uhr  
Teestube und Galerie:  
täglich, auch Samstag und Sonntag  
von 15.00-21.00 Uhr.

- |            |           |                                                                                                                         |
|------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17.10.1981 | 20.00 Uhr | Ausstellungseröffnung<br><u>Schneider</u> : Aquarelle u. Zeichnungen<br><u>Brigitte Linde</u> (Schweden): Keramik       |
|            |           | G. Mertens spielt auf der Klass.Gitarre                                                                                 |
| 06.11.1981 | 20.00 Uhr | Autorenlesung - Goll/Lübeck<br>Prosa u. Gedichte                                                                        |
| 21.11.1981 |           | <u>Walter Stapper</u> /München<br>singt Liebes - Sauf - Froßlieder<br>vom Mittelalter über Heine, B.Brecht<br>bis heute |

# FLOHMARKT

Audi 80 - Automatic  
Bauj. 76, TÜV 07.82  
VHB 3200,--  
KL Krohn, Tel. 512

Neuwertiges Motorrad  
SUZUKI G.S. 750 Luxus  
Bauj. 5/80, 750 ccm - 80 PS  
Preis: VHS, Tel. 04638/7405

BIS AUF WIDERRUF:  
möbl. Wohnung in Eggebek,  
90 m<sup>2</sup>, 3 Zi., Küche, Bad,  
Zentralhgz.  
Kurzzeitvermietung,  
Tagespreis n. Vereinb.  
Tel. 04609/449

Couchtisch "Teak" 160x58  
zu verkaufen. Preis: VHS  
Tel. dienstl. 226  
priv. 04638/630

SONDERANGEBOT!  
Aquarium zu ver-  
kaufen.  
850 Liter, Eiche fur-  
niert, mit allem Zubehör.  
Anfragen unter:  
04609/5276

Gut erhaltene,  
preiswerte  
Polstergarnitur  
GESUCHT.  
App.: 239

Fisher-Price-Häuser  
mit Figuren zu verkaufen.  
(Sesamstraße - Hospital usw.)  
HB Ludwig, Tel. 352

# SOLDATENHEIM

*> Haus an der Treene <*

Freizeit- und Begegnungsstätte für Jedermann

Bietet zur individuellen Freizeitgestaltung angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre.

## ES STEHEN ZUR VERFÜGUNG

Minigolf-  
anlage

Grill-  
platz

Disco-  
thek

Tisch-  
tennis

Kegel-  
bahn

Farb-  
fernseher

Club-  
räume

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonnabend: 18 - 24 Uhr

Sonntag: 17 - 24 Uhr

**Montag: Ruhetag**

und diverse  
Unterhaltungs-  
geräte

**Unsere Küche ist von 18 bis 22.30 Uhr geöffnet und bietet von Dienstag bis Sonntag preiswerte Speisen und Getränke à la carte.**

Das Heim steht für Shop-Feten, Gruppenfeste, Staffelfeste zur Verfügung. Ihre Familienfeiern und andere geschlossene Veranstaltungen werden bei uns mit besonderer Sorgfalt arrangiert.

### Regelmäßige Veranstaltungen in der Woche

unsere Discothek WAGENRAD ist geöffnet:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 20.00-1.00 Uhr



### Preisskat

Jeden dritten Donnerstag im Monat Beginn: 19 Uhr  
Es sind wertvolle Preise zu gewinnen.

### Kupferwerken

Jeden Mittwoch und Donnerstag  
von 19.00 bis 22.00 Uhr unter fachlicher Anleitung

### Lederwerken

Jeden Dienstag und Mittwoch ab 18.00 Uhr

### Veranstaltungen aller Art

wie „Lachendes Soldatenheim“ usw. werden  
rechtzeitig bekanntgemacht.

Es freuen sich auf Ihren Besuch

Das Heimleiter Ehepaar

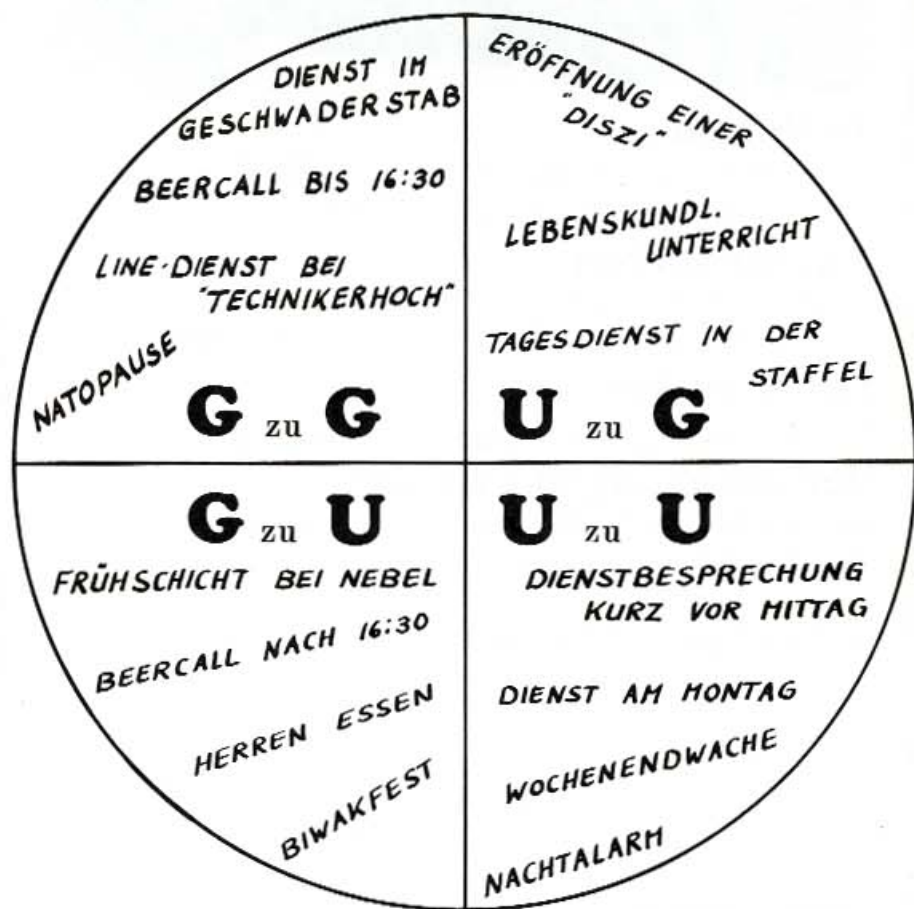
*Gabriela und Hans-Jürgen Braun*

Walter-Saxenstraße, 2391 Tarp  
Tel. (04638) 495

Im Ausschank:



## DAS 4-QUADRANTEN-MODELL DES GESCHWADER - DIENSTES



Lengende:

G zu G :	günstiger Dienst zu günstigen Zeiten
G zu U :	günstiger Dienst zu ungünstigen Zeiten
U zu G :	ungünstiger Dienst zu günstigen Zeiten
U zu U :	ungünstiger Dienst zu ungünstigen Zeiten

Das hier vorgestellte Modell ist ein Diskussionsbeitrag zur geplanten Neuordnung des Besoldungs- und Zulagenwesens in der Bundeswehr. Die Zulagenhöhe hätte sich dabei pauschal aus der Zuordnung der Dienste zu den Quadranten zu ergeben.

Bis zu einer endgültigen Regelung kann das Modell Disziplinarvorgesetzten als Berechnungshilfe für die Gewährung von Dienstzeitausgleichen dienen. Nachfolgende Wertigkeitstabelle ist dabei anzuwenden:

G	zu	G	=	G <sup>2</sup>
U	zu	U	=	U
G	zu	U	=	U
U	zu	U	=	U <sup>2</sup>

Es besteht dann die Möglichkeit, verschiedene Dienste gegenseitig zu kompensieren.

Kompensationsformel:  $U + G^2 = 0$

d.h. 1 x U wird kompensiert durch G<sup>2</sup>,  
U<sup>2</sup> durch G<sup>4</sup>, usw.

KptLt Reichert, TI

# 125 Jahre Versicherungs- erfahrung

\*Die DEVK-Gruppe  
versichert auch  
Nichteisenbahner



**DEVK**  
VERSICHERUNGS  
GRUPPE

Deutsche Eisenbahn-Versicherung  
Betriebliche Sozialeinrichtung der

**DIETMAR KRÜGER**  
Leiter der Geschäftsstelle

Am Bundesbahnhof 1 · 2390 Flensburg · Telefon (04 61) 1 71 68 · Basa 824/148  
Büro: Montag-Freitag von 9.00 -13.00 und 15.00-17.30 Uhr



# Neues aus Iran?

Hier ein Auszug aus einem Brief eines persischen Freundes. Sein Deutsch ist etwas lückenhaft, tut aber dem, was er zu sagen hat, keinen Abbruch.

" ..... !

Es ist alles grausam und traurig und man weiß gar nicht was man machen kann. Das Leben wird hier jeden Tag schwerer als letztes Tag. Bis jetzt konnte man aushalten und irgendwie die Zeit verbringen, aber zur Zeit ist alles unerträglich. Die Situation in meinem Land, bestimmt hört ihr und weißt, was hier los ist. Leider ich kann nichts schreiben. Man weißt gar nicht, ob man morgen noch lebt, oder nicht. Ich werde bald pensioniert, ja mit ... Jahren Mühe und sovielen Schwierigkeiten und arbeiten, lernen usw. schließe ich meine Berufszeit, und bin am Anfang meines Lebens. Das ist mein Schicksal, daß in diesem Land, mit sovielen dumme Leute zum leben. Obwohl wir finanziellerweise nicht so besonders gut sind, aber das Problem ist die Freiheit und besonders die Leben Sicherheit die man nicht hat.

Gut! Entschuldige mich, daß ich mit solchen Nachrichten belästigt habe. Mindestens wenn ich Euch etwas schreibe, beruhige ich mich.

Du weißt, .... " Auch das ist Iran. - KKpt E. Hahn -



## UHLEN-APOTHEKE

2391 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ  
DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920

# ostfriesisch

Eine ostfriesische Mutter schreibt an ihren Sohn, den Matrosen Diechschwien:

Mein lieber Sohn!

Ich schreibe Dir diesen Brief, damit Du weißt, daß ich noch lebe. Ich schreibe langsam, weil ich weiß, daß Du nicht schnell lesen kannst. Wenn Du wieder nach Hause kommst, wirst Du unsere Wohnung nicht wiedererkennen. Wir sind nämlich umgezogen. In der neuen Wohnung stand schon eine Waschmaschine. Ich tat 14 Hemden hinein und zog an der Kette. Die Hemden habe ich bis heute nicht wiedergesehen. Vater hat jetzt auch eine neue Arbeit, er hat 500 Leute unter sich. Er mäht den Rasen auf dem Friedhof. Deine Schwester hat gestern ein Baby bekommen. Da wir noch nicht genau wissen ob es ein Junge oder ein Mädchen ist, können wir Dir nicht sagen, ob Du Onkel oder Tante geworden bist.

Das Wetter ist hier recht gut. Letzte Woche hat es nur zweimal geregnet, zuerst drei Tage und dann vier Tage. Es hat dabei so gedonnert, daß unser Huhn dreimal das gleiche Ei gelegt hat. Dienstag sind wir denn alle gegen Erdbeben geimpft worden.

Viele Grüße von Deiner Mutter.

P.S. Ich wollte Dir noch etwas Geld schicken, aber ich hatte den Brief schon zugeklebt.

## AUTOHAUS WANDERUP



**PEUGEOT**

Husumer Straße 29  
Telefon (04606) 505 u. 464

Nutzfahrzeuge, PKWs,  
Moped, Mofa, Fahrrad,

Motor- und Unfallreparaturen  
aller Kraftfahrzeuge



**TALBOT**

## Termine der UHG

Do 22.10.	16.30-19.00 Uhr	Pilsprobe
So 25.10.	04.30 Uhr	Fahrt zum Fischmarkt Hamburg
Sa 07.11.		Meldeschuß Familienwanderung
Do 12.11.	16.30-19.00 Uhr	Eisbrecherabend
Fr 13.11.		Meldeschuß P r e i s s k a t
So 15.11.	10.00 Uhr	Familienwanderung
Di 24.11.	19.00 Uhr	P r e i s s k a t
Do 26.11.		Meldeschuß Hallenfußballturnier (UHG Pokal)
Fr 27.11.		Sparclubfest mit Essen
Di 01.12.	12.00 Uhr	Hallenfußballturnier
Mi 02.12.		Beginn Kartenvorverkauf Jubiläumsball (30.1.82)
Di 08.12.	20.00 Uhr	Weihnachtsverspielen
Mo 21.12.		Meldeschuß Familienweihnachtessen
Sa 26.12.		Familienweihnachtessen
Mo 28.12.		Ende Kartenvorverkauf Jubiläumsball

## FSM an ALLE

(aus Thx MAC Flyxr)

Obwohl unsxrx Schrxibmaschinx xix zixmlich altxrtümlichxs Modxll ist, schrxibt six bis auf xinx Typx noch sxhr gut.

Vixrzix andxrx Typxn arbxiten xinwandfrei und nur xinx fxhlxrhaft, und doch wird dixs als äußxrst störxnd xmpfundxn.

Mituntxr hat man dxn Kindruck, daß xs uns bxim flixgxrischen Xinsatz so gxht wix mit dixser Schrxibmaschinx - nicht allx Bxtxilligtxn arbxiten fxhlerlos.

Six könntxn sich sagen: Ich bin ja nur xinx xinxlxnx Pxrson und kann nicht vixl vxrdxrbxn. In Wirklichkxit allxrdrings hängt dxr Xrfolg dxr Txamarbxit xntschixdnd von dxr Mitarbxit dxs Xinxlxnx ab. Wxnn Six also wixdix xinxmal das Gxfühl habxn, xs kämx auf Ihrx Mitarbxit nicht an, xrinnoxrn Six sich an das Bxispixl dxr kaputtzn Typx auf dixsrx Schrxibmaschinx.

# 1. Marinemeisterschaft

Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr die Marine-Leichtathletikmeisterschaften durchgeführt. Ausrichter war die Marineortungsschule in Bremerhaven. Gut vorbereitet, das Selbstbewußtsein gestärkt durch den Pokalgewinn bei den Divisionsmeisterschaften in Kiel, führen unsere aktiven Teilnehmer und Betreuer nach Bremerhaven.



Zweimal holte sich Maat Vogel, FF im 100 m Lauf mit 11,1 sec und im Weitsprung mit 6,85 m und einmal Maat Krause, TE im 5000 m Lauf mit 16:06,8 min den Titel eines Marinemeisters der Leichtathleten.

Vogel



Krause

Vizemeister wurden HBtsm Fischer, TE im 100 m Lauf mit 12,3 sec und OMT Slawinski, TI im Weitsprung mit 5,80 m. Zwei dritte Plätze belegten der Gefr Thoma, TN im 100 m Lauf mit 11,5 sec und Herr Klingbeil, Stab II im 5000 m Lauf mit 20:19,7 min.

## Kfz-Reparaturwerkstatt



Wir machen Zuverlässigkeit  
Weltweit.

U. Fiedler und H. D. Schiffer

2391 OEVERSEE

Stapelholmer Weg / Ecke Hackelsmay  
Unsere Tel.-Nr. bleibt weiterhin (04638) 75 25



## MEISTER: Die Kicker der TI

Am 23. September fanden auf dem Sportplatz Tarp U-Bereich die Endrundenspiele der diesjährigen Geschwaderfußballmeisterschaft statt. Am Vormittag trafen im Spiel um den 3. und 4. Platz die TW und HFla aufeinander. In einem schnellen und interessanten Spiel siegte dann letztendlich die Wartungsstaffel Überlegen mit 10:1, nachdem es zur Halbzeit bereits 4:1 stand. Der interessante Vergleich TW gegen TI kam leider nicht zustande. Um 1400 B wurde dann das Endspiel angepfiffen, und den zahlreich anwesenden Zuschauern 90 Minuten spannender Fußball geboten. Die TI und F1 / F2 lieferten sich ein über große Strecken ausgeglichenes Spiel mit tollen Torchancen auf beiden Seiten.



In der 36. Min. hieß es aber 1:0 für die TI. So ging es dann auch in die Halbzeit. Durch einen hervorragenden Abwehrkampf konnte F1 / F2 dieses Ergebnis bis zum Schluß der Partie halten, jedoch spiegelte sich die Überlegenheit

des Favoriten TI in den letzten Minuten noch in zwei erzielten Toren wieder, so daß der Endstand mit 3:0 für die TI feststand. Der Teamchef der TI, OBtsm Grau, löste daraufhin beim Abpfiff seine Anspannung auf eigene Art mit einem Fast-Salto.

Der Kommodore, KptzS Stief, nahm dann im Anschluß an das Spiel im Beisein des neuen Fachsportleiters Fußball die Siegerehrung in Anwesenheit aller an der Endrunde beteiligten Mannschaften vor.

Glückwünsche für den Sieger und Dank an

alle teilnehmenden Mannschaften für gute Spiele.



Hier eine Gesamtübersicht der Spielergebnisse:

1. Runde

HFla : FF 3:1

Stab T

Stab F : HSan 5:2

F1/F2

TN : HKfz 6:3 n.V. u. E.S.

1.SichKp

TI : Stab G/H 6:0

3. Runde

TW : F1/F2 3:5

HFla : TI 4:6

Endspiel F1/F2 : TI 0:3

2. Runde

HFla : Stab T 11:2

TN : TI 2:4

Stab F: F1/F2 0:6

TW : 1.SichKp 4:0

3./4. Platz

HFla : TW 1:10

LtzS Friese, FSpLF

# WILLI PETERSEN BAUGESCHAFT

Baugewerblicher Architekt



Hochbau und Zimmerelbetrieb - Baustoffe

Schlüsselfertige Herstellung von Einfamilienhäusern

2391 Oeversee, Stapelholmer Weg 40, Tel. 0 46 30 / 325 und Tel 0 46 38 / 266



# LETZTE SEITE



Ein Frauenarzt bestätigt einer jungen Frau nach der Untersuchung ihre Vermutung, daß sie ein Kind erwartet.

Als sich die glückstrahlende werdende Mutter von dem Arzt verabschieden will, hebt dieser mahnend den Finger und sagt: „Wenn Sie Ihr Kind austragen möchten, müssen Sie sehr vorsichtig beim Verkehr sein.“

Darauf die junge Frau: „Ich fahre Immer Straßenbahn.“

Außenaufnahmen zu einem Film. Die Schauspieler, der Aufnahmestab sind versammelt. Der Drehbeginn muß verschoben werden, weil der Maskenbildner nicht erschienen ist. Endlich taucht er nach einer Stunde auf, um Kopf und Arm einen dicken Verband. Schluchzend erzählt er dem wütenden Regisseur: „Ach, mein Lieber, ich hatte einen ganz bösen Autounfall. Mein reizendes Cabriolet — ein böses Baulichen neben dem anderen. Hoch, und was habe ich arbeiten müssen, bis ich mir diesen Wagen mit den bezaubernden Pelzpolstern leisten konnte! Jetzt muß ich wieder ganz von hinten anfangen!“

„Wie kann man seine Schwiegermutter loswerden?“  
„Führerschein machen lassen und VW kaufen!“

Das funktionierte nicht. Was nun?

„Kauf ihr einen Porsche!“ Auch das funktionierte nicht.

„Kauf ihr einen Jaguar. Das geht immer!“

„Und?“ — „Toller Erfolg. Wie immer ging sie morgens zur Garage, machte die Tür auf und dann: Ein Sprung, ein Schrei! Wildes Fauchen! Aus!“

Sitzt ein Mann auf einem öffentlichen WC und singt: „Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei!“ — Meint einer, der draußen wartet: „Dann setzen Sie sich doch richtig drauf, Sie Ferkel!“

Möllers wollen die zehnjährige Tochter aufklären und beschließen, diese peinliche Unterhaltung gemeinsam vorzunehmen. Mama beginnt:

„Also, Liese, die Geschichte vom Storch ist ein Märchen. Die Kinder wachsen unter dem Herzen der Mutter!“

Stauend fragt Liese: „Wie kommen sie denn dort aber hinein?“

„Pau!“ ruft die Mutter: „Jetzt bist du dran!“

Der Medizinalrat tadelt den Patienten: „Mit Ihrem Herzleiden hätten Sie dreißig Jahre früher zu mir kommen sollen!“ — „Genau da war ich bei Ihnen. Sie waren Stabsarzt und nannten mich einen Simulanten.“

Berlin. Mutter und Sohn sitzen in einer Straßenbahn. Es war kalter Winter und die Schienen waren so vereist, daß sich der Fahrer immer wieder vergeblich bemühen mußte, den Wagen in Fahrt zu bringen. Mit viel Getöse und Erschütterung drehten die Räder des Wagens durch. Die Fahrgäste wurden unruhig. Nur der kleine Junge fragte strahlend seine Mutter: „Mutta, brummt dir das ooch so schön in de Hosent?“

Mutter Oberin hat noch etwas vom Mittagessen übrig und will es den Arbeitern auf der nahen Baustelle bringen. Doch bevor sie es hergibt, will sie die Burschen auf ihre Bibelfestigkeit prüfen und fragt den ersten Arbeiter, den sie auf dem Bau antrifft: „Mein Sohn, weißt du, wer Pontius Pilatus ist?“

Der schüttelt den Kopf, dreht sich um und brillt nach oben: „Karl — weißt du, wer Pontius Pilatus ist?“

„Nee“, schreit der zurück, „warum?“

Ruft der erste: „Seine Olle is hier und will ihm Essen bringen.“

Tante Emma glaubt bei jedem Schnupfen, der sie befällt, ihr letztes Stündlein wäre gekommen. So telegraphiert sie wieder einmal mit Onkel Willi, dem Haushaltsvorstand ihrer Anverwandtschaft:

„Liege im Sterben. Kommt sofort.“ Onkel Willi fuhr hin, doch Tante Emma war schon wieder von ihrem Schnupfen genesen. Wütend schwor sich Onkel Willi, daß das das letzte Mal gewesen sei, daß er hereingefallen war.

Doch vier Wochen später kam schon wieder ein Telegramm von Tante Emma:

„Liege im Sterben. Kommt sofort.“ Zähneknirschend gab Onkel Willi ein Antworttelegramm auf:

„Liege ebenfalls im Sterben. Treffen uns drüben. Gruß Onkel Willi.“

Ein Musikstudent will ein Zimmer mieten. Die Vermieterin weist ihn ab: „Wir hatten schon einmal einen Musikstudenten. Der kam erst sehr beethövilich an, dann wurde er bei meiner Tochter mozärtlich, brachte ihr einen Strauß mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Hayden. Er war gar nicht zu brahmosen, und jetzt haben wir einen Mendelssohn und wissen nicht, wo hindemilth!“



„Aber, Herr Doktor?“

# CHRONIK / mfg 2

- 07.09. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Harm DALLMEYER besucht das MFG 2
- 16.09. Admiral Don Luis AREVALO PELLUZ, Chef des Admiralstabes der Spanischen Marine landet auf dem Fliegerhorst Eggebek
- 22.09. 37 Offizieranwärter (MilFD) der MSM erhalten eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 24.09. - 30 Soldaten der Pipeline-Pionier-Kompanie 641 in Schleswig informieren sich im Geschwader  
- 20 Angehörige der Stadtverwaltung - Stadtkasse - Flensburg besichtigen das Geschwader
- 28.09. 15 Teilnehmer am RO-Lehrgang für Patentinhaber A 6 der MSM erhalten eine Einweisung in den Bereich Marineflieger
- 30.09. - Eine Abordnung unseres Geschwaders unter der Führung des Kommodore, KptzS Stief, nimmt am Truppenappell anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Marinefliegerdivision teil  
- 10 Angehörige des Reservistenverbandes Schleswig informieren sich im Geschwader  
- Cross-Servicing-Inspektion durch ein NATO-Team
- 05.10. Kommandeure und Einheitsführer nehmen an dem "Gespräch des Befehlshabers der Flotte mit seinen Einheitsführern" bei der MSM teil
- 05.10. - 08.10. Teilnahme an der US-NAVY-Übung "Ocean Venture"
- 07.10. Inspektion der mit NATO-Mitteln finanzierten Gebäude/Anlage durch ein Team AFNORTH
- 12.10. - 23.10. Mob-Übung der Geophysikalischen Beratungsstelle MFG 2